

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Lieferung von Strom durch die E wie einfach GmbH (nachfolgend „E wie einfach“ genannt) an Endverbraucher (nachfolgend „Kunde“ oder „Kunden“)

1 Produktspezifische Regelungen

Die gesamte Ziffer 1 gilt nicht für Kunden, die die Grundversorgung (vgl. Ziffer 5) in Anspruch nehmen.

1.1 Laufzeit und ordentliche Kündigung

1.1.1 Der Vertrag zur Strombelieferung erstreckt sich zunächst auf ein Jahr ab Lieferbeginn. In diesen ersten 12 Monaten ist die ordentliche Kündigung ausgeschlossen (Erstvertragslaufzeit).

1.1.2 Er verlängert sich nach Ablauf der Erstvertragslaufzeit auf unbestimmte Zeit, sofern er nicht zum Ende der Erstvertragslaufzeit von einem der Vertragspartner unter Einhaltung der in Ziffer 1.1.3 genannten Fristen gekündigt wird. Von diesem Zeitpunkt an heißt dieser Vertrag „EinfachStrom Flex“.

1.1.3 Nach Ablauf der Erstvertragslaufzeit ist die ordentliche Kündigung von Verbrauchern iSd § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG oder Kleinunternehmen gemäß § 7 Abs. 1 Z 33 EIWOG 2010 gegenüber E wie einfach unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen möglich. Für alle anderen Kunden sowie für E wie einfach gilt ab diesem Zeitpunkt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen. E wie einfach darf aber frühestens zum Ablauf der zugesicherten Preisgarantie kündigen (siehe Ziffer 1.2).

1.1.4 Kündigungen können unter Berücksichtigung der Ziffer 3.2 erfolgen. Dies gilt auch für sämtliche relevante Willenserklärungen des Kunden (sofern er keinen Lastprofilzähler hat) für die Einleitung und Durchführung des Online-Wechsels gemäß § 76 Abs 3 EIWOG 2010.

1.2 Preisgarantie

Der Arbeits- und Grundpreis ist hinsichtlich der Bezugs- und Vertriebskosten bis zum bei Vertragsabschluss festgelegten Datum, mindestens jedoch bis zum Ablauf der Erstvertragslaufzeit garantiert (garantierte Preisbestandteile). Preisänderungen aufgrund von Änderungen vorgenannter Kosten erfolgen nicht in diesem Zeitraum.

1.3 Kundenportal

Sobald E wie einfach dem Kunden einen Zugang auf ein Kundenportal anbietet und dieser der Nutzung zustimmt gelten folgende Bedingungen:

- (i) Der Kunde ist verpflichtet, das Portal zu nutzen, insbesondere für ihn hinterlegte Schreiben regelmäßig abzurufen. In der Regel erfolgt die Kundenkommunikation über das personalisierte, passwortgeschützte Kundenportal. Die Hinterlegung von Schreiben im Kundenportal wird dem Kunden per E-Mail unverzüglich mitgeteilt. Sofern der Kunde dies ausdrücklich wünscht, erhält er auch Preispassungsschreiben, AGB-Änderungen, Information zur Teilbetragszahlung oder Rechnungen an Stelle einer brieflichen Mitteilung über das Kundenportal.
- (ii) Der Kunde stellt sicher, dass E wie einfach immer über seine aktuell gültige E-Mail-Adresse verfügt.
- (iii) Der Kunde behandelt seine Daten vertraulich. E wie einfach haftet nicht für eine vom Kunden – auch bei grob fahrlässiger Unkenntnis – verursachte, missbräuchliche Verwendung seiner (Zugangs-)Daten. Er hat sich sämtliche im Kundenportal über seinen Account abgegebenen Erklärungen und vorgenommenen Handlungen zurechnen zu lassen.
- (iv) Kurzzeitige Beeinträchtigungen in der Verfügbarkeit des Kundenportals berechtigen den Kunden nicht zur außerordentlichen Kündigung bzw. Vertragsauflösung.

1.4 Rabatt

1.4.1 E wie einfach gewährt dem Kunden, unter Beachtung einschlägiger hoheitlicher Vorgaben – und anhand des vom Kunden angegebenen Verbrauchs – Rabatte in Form eines bei Vertragsabschluss vereinbarten Prozentsatzes.

1.4.2 Diese Rabatte werden bei jeder Abrechnung automatisch vom Rechnungsbetrag des Kunden abgezogen.

1.4.3 Die bei Vertragsabschluss gewährten Rabatte gelten ausschließlich für den im Vertragsabschluss genannten Zeitraum und verstehen sich als Abgeltung für die eingegangene vertragliche Bindung.

1.4.4 Endet der Vertrag vor Ablauf des Zeitraums, für welchen der Rabatt gewährt wurde, aufgrund Umzugs und Unmöglichkeit der Weiterbelieferung an der neuen Verbrauchsstelle (Punkt 10.1), so erhält der Kunde den Rabatt in Höhe des vereinbarten Prozentsatzes bis zum Auszugstermin.

1.4.5 Endet der Vertrag vor Ablauf des Zeitraums, für welchen der Rabatt gewährt wurde, durch vorzeitige Vertragsauflösung aufgrund Zahlungsverzuges (Punkt 11. Z 4), so entfällt der bisher gewährte Rabatt ab dem erstmaligen Auftreten des Zahlungsverzuges.

2 Vertragsgegenstand

2.1 Gegenstand des Stromlieferungsvertrages ist die Lieferung von Strom durch E wie einfach an Kunden zur Deckung ihres Eigenbedarfs im Rahmen der mit dem zuständigen Netzbetreiber vereinbarten Konditionen. Die Netznutzung ist nicht Gegenstand des Stromlieferungsvertrages und vom Kunden mit dem Netzbetreiber separat zu vereinbaren.

2.2 Diese Allgemeinen Stromlieferbedingungen (AGB) liegen in ihrer jeweils gültigen Fassung bei E wie einfach zur Einsicht bereit und können vom Kunden jederzeit im Internet auf www.e-wie-einfach.at abgerufen werden. Zusätzlich werden sie dem Kunden bei Vertragsabschluss übermittelt.

3 Vertragsabschluss, Rücktrittsrecht für Verbraucher und Lieferbeginn

3.1 Der Stromliefervertrag kommt durch Vertragsangebot des Kunden und Vertragsannahme durch E wie einfach zustande. Der Kunde erteilt sein verbindliches Vertragsangebot durch Übersendung des Formulars „Auftrag zur Strombelieferung“ per Post, Telefax, durch elektronische Übermittlung oder über einen Vermittler. E wie einfach kann zu Beweis Zwecken eine schriftliche Erklärung des Kunden verlangen. Ausgenommen von diesem Formerfordernis sind sämtliche relevanten Willenserklärungen für die Einleitung und Durchführung des Online-Wechsels von Kunden ohne Lastprofilzähler gemäß § 76 Abs. 3 EIWOG 2010 soweit diese elektronisch im Wege einer von E wie einfach eingerichteten Website erklärt wurden und die Identifikation und Authentizität des Kunden sichergestellt ist.

E wie einfach lässt dem Kunden innerhalb von drei Wochen eine Annahmeerklärung zugehen, sofern E wie einfach mit dem Vertragsschluss einverstanden ist. Eine Verpflichtung von E wie einfach zum Vertragsabschluss besteht nicht. E wie einfach behält sich vor, den Auftrag zur Strombelieferung insbesondere dann nicht anzunehmen, wenn eine negative Bonitätsauskunft über den Kunden vorliegt (siehe Punkt 15), trotz Fristsetzung nicht behobene technische Probleme mit dem Stromanschluss des Kunden bestehen, die im Verantwortungsbereich des Kunden (z. B. Stilllegung der Anlage durch den Kunden) oder im Bereich des Netzbetreibers liegen, der Lieferantenwechselprozess mit Kündigung des bisherigen Stromlieferungsvertrages des Kunden aus Gründen, die im Verantwortungsbereich des Kunden liegen, gescheitert ist, der nächstmögliche Lieferbeginn ab Datum der Auftragserteilung mehr als 12 Monate in der Zukunft liegt oder

der Tarif für den Lieferzeitraum nicht mehr verfügbar ist. E wie einfach wird in diesem Fall keinen Lieferantenwechsel anstoßen. Diese Regelung zur Ablehnung des Vertrags gilt nicht für Kunden der Grundversorgung. Generell werden nur Verträge mit Kunden abgeschlossen, deren Belieferung über ein inländisches Netz erfolgt, der Netzbetreiber die Lieferung über Standardlastprofil zulässt, und der Kunde über ein Standardlastprofil verfügt.

3.2 Sofern diese AGB im Einzelfall nichts anderes vorsehen, bedürfen Vertragsklärungen aller Beteiligten der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam. Mündliche Erklärungen der E wie einfach und ihrer Vertreter sind jedoch stets verbindlich. Sofern E wie einfach schriftliche Erklärungen mit Einrichtungen der Datenverarbeitung ausfertigt, kann die Unterschrift entfallen. Sollte der Kunde der Nutzung des Kundenportals zugestimmt haben, genügt eine Vertragsänderung und eine Erklärung in Textform.

3.3 Der Verbraucher kann von einem Fernabsatzvertrag oder einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zurücktreten. Die Frist zum Rücktritt beginnt mit Vertragsabschluss. Ist der Unternehmer seiner Informationspflicht nach § 4 Abs 1 Z 8 FAGG nicht nachgekommen, so verlängert sich diese Frist um zwölf Monate. Wenn E wie einfach die Informationspflichten innerhalb dieser zwölf Monate ab dem Fristbeginn nachholt, so endet die verlängerte Rücktrittsfrist 14 Tage nach dem Zeitpunkt, zu dem der Verbraucher die Informationen erhält. Die Belehrung über das Rücktrittsrecht ist dem Verbraucher anlässlich der Entgegennahme seiner Vertragserklärung auszufolgen. Die Rücktrittserklärung kann formlos erfolgen, ist an E wie einfach zu richten und rechtzeitig, wenn sie innerhalb dieser Frist abgesendet wird.

3.4 Sofern im Stromliefervertrag nichts anderes vereinbart wurde, erfolgt die Lieferung ab dem nach den Marktregeln frühestmöglichen Zeitpunkt und zu dem im Zeitpunkt der Angebotsabgabe geltenden Preisen sofern alle für die Belieferung notwendigen Maßnahmen (erfolgreicher Lieferantenwechselprozess mit Kündigung des bisherigen Liefervertrages, etc.) erfolgt sind. Mit Aufnahme der Lieferung wird der Kunde mittelbares Mitglied jener Bilanzgruppe, der E wie einfach angehört. Der Kunde erklärt sein Einverständnis zur mittelbaren Mitgliedschaft an der Bilanzgruppe von E wie einfach. Der Beginn der Stromlieferung durch E wie einfach wird dem Kunden schriftlich oder auf Wunsch elektronisch angezeigt. Nach Möglichkeit erfolgt die Mitteilung bereits mit der Vertragsannahme durch E wie einfach.

4 Ausnahme von der Lieferverpflichtung

E wie einfach ist nicht zur Lieferung verpflichtet soweit und solange der zuständige Netzbetreiber den Netzanschluss und die Anschlussnutzung verweigert, gesperrt oder unterbrochen hat, E wie einfach am Bezug von Strom durch höhere Gewalt gehindert ist, oder Hindernisse vorliegen, die von E wie einfach nicht beeinflussbar sind. Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Stromversorgung ist E wie einfach ebenfalls von seiner Leistungspflicht befreit, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebes einschließlich des Netzanschlusses handelt. Das Recht des Kunden zur außerordentlichen Kündigung nach Punkt 12 bleibt hiervon unberührt. Sobald die Gründe für die Aussetzung wegfallen, sind die Verpflichtungen aus dem Stromliefervertrag wieder einzuhalten und ist insbesondere die Lieferung von Strom wieder aufzunehmen.

5 Grundversorgung

5.1 Hinsichtlich Kunden, die Verbraucher iSd § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG oder Kleinunternehmen gemäß § 7 Abs. 1 Z 33 EIWOG 2010 (Unternehmen, die weniger als 50 Personen beschäftigen, weniger als 100 000 kWh/Jahr an Strom verbrauchen und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Millionen Euro haben) sind, verpflichtet sich E wie einfach zur Grundversorgung gemäß den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie diesen AGB. Der in § 77 EIWOG 2010 festgelegte Allgemeine Tarif kann jederzeit im Internet auf www.e-wie-einfach.at abgerufen werden.

5.2 E wie einfach ist berechtigt, für die Belieferung im Rahmen der Grundversorgung eine Vorauszahlung oder eine Sicherheitsleistung (Barsicherheit, Bankgarantie oder Hinterlegung eines nicht vinkulierten Sparbuchs) zu verlangen. Verbrauchern im Sinne von § 1 Abs. 1 Z 2 KSchG, welche sich auf die Grundversorgung berufen, wird im Zusammenhang mit der Aufnahme der Belieferung keine Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung aberlangt, welche die Höhe einer Teilbetragszahlung für einen Monat übersteigt. Gerät der Verbraucher während sechs Monaten nicht in einen weiteren Zahlungsverzug, so ist ihm die Sicherheitsleistung zurückzuerstatten und von einer Vorauszahlung abzusehen, solange nicht erneut ein Zahlungsverzug eintritt.

5.3 Im Falle eines nach Berufung auf die Pflicht zur Grundversorgung erfolgenden erneuten Zahlungsverzuges, sind Netzbetreiber bis zur Bezahlung dieser ausstehenden Beträge zur physischen Trennung der Netzverbindung berechtigt, es sei denn der Kunde verpflichtet sich zur Vorausverrechnung mittels Prepaymentzahlung für künftige Netznutzung und Lieferung. § 82 Abs. 3 EIWOG 2010 gilt im Falle des erneuten Zahlungsverzuges sinngemäß. Eine im Rahmen der Grundversorgung eingerichtete Prepaymentfunktion ist auf Kundenwunsch zu deaktivieren, wenn der Endverbraucher seine im Rahmen der Grundversorgung angefallenen Zahlungsrückstände beim Lieferanten und Netzbetreiber beglichen hat oder wenn ein sonstiges schuldbefreiendes Ereignis eingetreten ist.

6 Lieferentgelt, Entgeltanpassung, Änderung der AGB

6.1 Der Kunde ist verpflichtet, die jeweils vertraglich vereinbarten Entgelte für die Bereitstellung und Lieferung von Strom zuzüglich der gesetzlichen Steuern und Abgaben zu bezahlen. Das Entgelt für die Lieferung von Strom errechnet sich nach dem jeweils geltenden, dem Stromliefervertrag angeschlossenen Preisblatt der E wie einfach. Der Kunde hat E wie einfach auch über beabsichtigte Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse, die eine Änderung der Bezugsgrößen zur Bemessung der Preise zur Folge haben zu informieren.

6.2 Die von E wie einfach dem Kunden verrechneten Energiepreise enthalten die Kosten aus der verpflichtenden Zuweisung von Ökostrom und der Kosten der dazugehörigen Herkunftsnachweise. Nicht im Energiepreis enthalten sind jegliche Steuern, Abgaben (insbesondere allfällige Gebrauchsabgaben) Zuschläge und Gebühren, die die Lieferung von Strom betreffen und zu deren Aufwendung und/oder Tragung E wie einfach aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Bestimmungen verpflichtet ist, sowie die vom Kunden an den örtlichen Verteilernetzbetreiber zu leistenden Systemnutzungsentgelte (insbesondere Netznutzungs- und Stromverlustentgelte sowie das Messentgelt), allfällige Finanzierungsbeiträge zur Ökostromförderung sowie die KWK-Pauschale. Diese zusätzlichen Kostenkomponenten sind nicht Bestandteil des Energiepreises und sind vom Kunden zusätzlich zu tragen.

6.3 Durch Gesetz oder sonst hoheitlich bedingte Änderungen der nicht im Energiepreis enthaltenen Kosten berechtigt **E wie einfach** zu einer entsprechenden Anpassung des vereinbarten Lieferentgeltes soweit diese Bestandteil des zu zahlenden Lieferentgeltes bilden. Dies gilt auch bei Neueinführungen von Steuern, Abgaben und Zuschlägen, welche die Lieferung von Strom betreffen und zu deren Aufwendung und/oder Tragung **E wie einfach** aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Bestimmungen verpflichtet ist. Diese Änderungen werden dem Kunden durch ein individuell adressiertes Schreiben oder auf Wunsch elektronisch mitgeteilt. Sinken die Kosten für die oben angeführten Faktoren, so ist **E wie einfach** gegenüber Kunden verpflichtet, das vereinbarte Entgelt entsprechend zu senken.

6.4 Weiteres behält sich **E wie einfach** Änderungen des Entgeltes und Änderungen der AGB im Wege einer Änderungskündigung vor. Die Entgeltänderungen und die Änderungen der AGB werden dem Kunden schriftlich in einem persönlich an den Kunden adressierten Schreiben oder auf Wunsch elektronisch mitgeteilt. Sofern der Kunde den Änderungen nicht innerhalb einer Frist von vier Wochen ab Zugang der Änderungserklärung schriftlich widerspricht, werden nach Ablauf dieser Frist die Änderungen zu dem von **E wie einfach** mitgeteilten Zeitpunkt, der nicht vor dem Zeitpunkt der Versendung der Änderungserklärung liegen darf, für die bestehenden Verträge wirksam. Widerspricht der Kunde den Änderungen ab Zugang der Änderungserklärung fristgerecht schriftlich, endet der Vertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten gerechnet ab Zugang der Änderungserklärung zum Monatsletzten. Auf diese Rechtsfolge wird **E wie einfach** den Kunden in der Mitteilung über die Änderung gesondert hinweisen.

6.5 Dem Kunden können Entgelte für Zwischenrechnung, Mahnung, Zahlungseinziehung durch einen Beauftragten (Inkasso), vom Kunden zu vertretende Rücklastschrift, Erstellung von Ratenplänen, Adressermittlung und postalischer Kontenaufstellungen berechnet werden. Hinsichtlich der pauschalen Berechnung für die hier aufgezählten Entgelte gilt, dass diese Aufwendungen an Kunden nur soweit verrechnet werden, als sie tatsächlich entstanden und für die zweckentsprechende Einbringung notwendig sind, in einem angemessenen Verhältnis zur betriebenen Forderung stehen und den Kunden ein Verschulden trifft. Sofern Dritte hierzu beauftragt werden, wird sichergestellt, dass diese ihre Kosten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften abrechnen. Diese Entgelte werden jeweils gemeinsam mit den allgemeinen Entgelten der **E wie einfach** veröffentlicht und sind unter www.e-wie-einfach.at ersichtlich.

7 Abrechnung

7.1 **E wie einfach** wird für die Abrechnung die Daten verwenden, die sie gemäß den Marktregeln vom Netzbetreiber oder einem seiner Beauftragten kostenlos innerhalb angemessener Frist erhalten hat. Eine Ab- bzw. Auslesung der Zähl-einrichtung hat – mit Ausnahme von Lastprofilzählern, die vom Netzbetreiber jedenfalls zumindest monatlich ausgelesen werden, sowie intelligenten Messgeräten, die gemäß § 84 Abs. 1 ELWOG 2010 ausgelesen werden, – zumindest einmal jährlich zu erfolgen. Dabei hat mindestens alle drei Jahre eine Ab- bzw. Auslesung durch den Netzbetreiber selbst zu erfolgen. Werden die Ablesung und die Übermittlung der Messdaten durch den Netzbenutzer erledigt, so ist der Netzbetreiber zur Durchführung einer Plausibilitätskontrolle der übermittelten Daten verpflichtet. Eine rechnerische Ermittlung der Messwerte ist nur in jenen Fällen zulässig, in denen der Netzbenutzer von der ihm angebotenen Möglichkeit zur Selbstablesung und Übermittlung der Daten an den Netzbetreiber keinen Gebrauch gemacht hat und ein Ableserversuch durch den Netzbetreiber, aus einem Grund, der dem Verantwortungsbereich des Netzbenutzers zuzuordnen ist, erfolglos blieb.

7.2 Die Abrechnung erfolgt durch ein Abrechnungsjahr nicht wesentlich überschreitende Zeiträume mit zwischenzeitlichen Teilbetragszahlungen gemäß

7.3. Zahlungen sind abzugsfrei auf das Konto der **E wie einfach** zu leisten. Bei Antrag auf unterjährige postalische Abrechnung ist **E wie einfach** berechtigt, für jede dieser zusätzlichen Rechnungen einen Pauschalbetrag gemäß Preisblatt in Rechnung zu stellen.

7.3 Auf Verlangen des Kunden wird **E wie einfach** Vorschreibung von mindestens 10 Teilbeträgen pro Belieferungsjahr anbieten, wenn die Lieferung von Strom über mehrere Monate erfolgt. Die Teilbetragsvorschreibungen werden sachlich und angemessen auf Basis des Letztjahresverbrauchs tagesanteilig berechnet und dabei die aktuellen Energiepreise zugrunde gelegt. Liegt kein Jahresverbrauch vor, so schätzt **E wie einfach** die Teilbeträge nach dem durchschnittlichen Lieferumfang vergleichbarer Kundenanlagen. Macht der Kunde einen anderen Lieferumfang glaubhaft, so ist dieser angemessen zu berücksichtigen. Die der Teilbetragsberechnung zugrundeliegende Energiemenge in kWh ist dem Kunden schriftlich oder auf dessen Wunsch elektronisch mitzuteilen. Die Mitteilung kann auf der Jahresabrechnung oder der ersten Teilbetragsvorschreibung erfolgen.

7.4 Zum Ende des Lieferverhältnisses wird eine Endabrechnung erstellt. In den Abrechnungen wird der tatsächliche Umfang der Belieferung unter Anrechnung der Teilbetragszahlung abgerechnet. Eine Zwischenabrechnung auf Kundenwunsch ist möglich, jedoch müssen hierzu vom Kunden die Zählerstände an den Netzbetreiber mitgeteilt werden.

7.5 Ändern sich während eines Abrechnungszeitraums die Entgelte für die Lieferung von Strom und liegen keine Messergebnisse vor, werden die maßgeblichen Energiemengen, auf die das geänderte Entgelt Anwendung findet, aliquot nach der Zeit und gewichtet nach einer typischen Benutzercharakteristik (z. B. Lastprofil) ermittelt.

7.6 Bei Feststellung von Fehlern bei der Ermittlung der vom Kunden bezogene Menge an gelieferten Strom und/ oder des Rechnungsbetrages muss **E wie einfach** den zu viel verrechneten Betrag rückerstatten oder der Kunde den zu wenig verrechneten Betrag nachzahlen. Wenn das Ausmaß des Fehlers nicht einwandfrei feststellbar ist, ermittelt **E wie einfach** das Ausmaß der Bereitstellung und Lieferung von Strom (Arbeit, Leistung) nach folgenden Verfahren, wobei das erste tatsächlich anwendbare Verfahren heranzuziehen ist: durch Berechnung des Durchschnittsverbrauchs, wobei der Durchschnittsverbrauch vor der letzten fehlerfreien Erfassung und der Durchschnittsverbrauch nach der Feststellung des Fehlers zugrunde gelegt werden oder durch Schätzung aufgrund eines in einem vergleichbaren Zeitraum aufgetretenen Verbrauchs. Hierbei müssen die tatsächlichen Verhältnisse z. B. durch geeignete Kontrolleinrichtungen angemessen berücksichtigt werden. Ansprüche auf Rückerstattung oder Nachzahlung sind auf drei Jahre beschränkt.

7.7 Soweit vertraglich nicht anders geregelt, werden die Kosten der Netznutzung grundsätzlich vom Netzbetreiber separat gegenüber dem Kunden direkt abgerechnet.

8 Zahlung und Fälligkeit

8.1 Die monatlichen Teilbetragszahlungen werden jeweils zum 15. des Belieferungsmonats zur Zahlung fällig und werden bei Erteilung einer Einzugsermächtigung von dem auf dem Auftrag angegebenen Konto eingezogen. Im Übrigen werden sämtliche Rechnungsbeträge 14 Tage nach Rechnungsdatum, bei Verbrauchern binnen 14 Tagen nach Zugang der Rechnungen oder Zahlungsaufforderungen, fällig.

8.2 Die nach dem Stromliefervertrag zu leistenden Zahlungen erfolgen nach Wahl des Kunden durch abzugsfreie Überweisung oder Lastschriftinzugsverfahren. Erteilt der Kunde oder der Kontoinhaber **E wie einfach** eine entsprechende Einzugsermächtigung (per SEPA Lastschrift-Mandat) auf ein seiner Verfügung unterliegendes Konto bei einem Geldinstitut, macht **E wie einfach** hiervon sowohl hinsichtlich der monatlichen Teilbetragszahlung, als auch hinsichtlich der Abrechnung eventueller Nachzahlungsbeträge aus der Jahresabrechnung Gebrauch. Abrechnungsgutschriften werden nach Übersendung der Abrechnung mit den folgenden Teilbetragsforderungen gegengerechnet oder überwiesen. Bei einem etwaigen Vertragsende wird die Abrechnungsgutschrift unverzüglich nach Feststellung einer Abrechnungsgutschrift dem auf dem Auftrag angegebenen Konto gutgeschrieben.

8.3 Gegen Ansprüche von **E wie einfach** kann – mit Ausnahme bei Verbrauchern – nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufgerechnet werden oder aber im Falle der Zahlungsunfähigkeit von **E wie einfach**.

9 Vorauszahlung, Sicherheitsleistung

9.1 **E wie einfach** kann vom Kunden für den Lieferumfang eine Vorauszahlung verlangen, wenn nach den Umständen des jeweiligen Einzelfalles zu erwarten ist, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht zeitgerecht nachkommt, wenn

- ein außergerichtlicher Ausgleichsversuch beantragt,
- ein Insolvenzverfahren beantragt, eröffnet, bewilligt oder mangels Masse abgewiesen wurde,
- ein Liquidationsverfahren eingeleitet wurde oder
- eine Insolvenzaufhebung stattgefunden hat,
- ein Mahnverfahren anhängig oder eingeleitet worden ist,
- über den Kunden das Schuldenregulierungsverfahren eröffnet wurde,
- wenn eine negative Bonitätsinformation zum Kunden vorliegt oder
- wenn ein zweimaliger Zahlungsverzug des Kunden vorliegt.

9.2 Die Vorauszahlung bemisst sich am monatsgemittelten Jahresverbrauch im Lieferumfang von drei Monaten oder – wenn **E wie einfach** solche Daten nicht vorliegen – nach dem durchschnittlichen Lieferumfang von drei Monaten vergleichbarer Kunden. Wenn der Kunde glaubhaft macht, dass sein Bezug erheblich geringer ist, so ist dies von **E wie einfach** angemessen zu berücksichtigen. Statt einer Vorauszahlung, kann **E wie einfach** unter den Voraussetzungen der Ziffer 9.1 auch die Leistung einer Sicherheit (insbesondere Barkaution, Hinterlegung von Sparbüchern, Bankgarantie) verlangen. Barkautionen werden zum jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank verzinst.

9.3 **E wie einfach** kann sich aus der Sicherheit schadlos halten, wenn der sich in Verzug befindliche Kunde erfolglos nach Kriterien aus Ziffer 11 gemahnt wurde und nach einer erneuten schriftlichen Mahnung unverändert seinen Zahlungsverpflichtungen nicht unverzüglich nachkommt. Die Sicherheit wird auf das genannte Konto zurückgegeben bzw. von einer Vorauszahlung wird abgesehen, wenn ihre Voraussetzungen weggefallen sind. Die Rückgabe hat auch auf Kundenwunsch zu erfolgen, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen ein Jahr regelmäßig nachkommt und durch Auskunft eines gewerblich befugten und im Wirtschaftsverkehr anerkannten Inkassodienstleisters oder in einem gleichwertigen Verfahren nicht eine mangelhafte Bonität des Kunden festgestellt wurde. Jedenfalls hat die Rückgabe bzw. einmalige Vorauszahlung auf Wunsch zu erfolgen, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen zwei Jahre regelmäßig nachkommt. Die Rückgabe der Sicherheitsleistung erfolgt zudem nach Beendigung des Vertrags abzüglich der zu diesem Zeitpunkt noch offenen Forderungen.

9.4 Unter den Voraussetzungen der Ziffer 9.1 können an Stelle einer Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auch Zählgeräte mit Prepaymentfunktion zur Verwendung gelangen. Endverbraucher ohne Lastprofilzähler haben das Recht auf Nutzung eines Zählgeräts mit Prepaymentfunktion an Stelle einer Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung. Die Installation der Zählgeräte mit Prepaymentfunktion richtet sich nach den jeweiligen Allgemeinen Bedingungen des Netzbetreibers. **E wie einfach** wird dem Netzbetreiber die für die Einstellung des Zählgerätes erforderlichen Informationen zeitgerecht mitteilen.

9.5 Für Kunden der Grundversorgung gelten die Regelungen in Ziffer 5.

10 Kündigung, Umzug, Rechtsnachfolge

10.1 Bei einem Umzug des Kunden gilt der bestehende Liefervertrag an der neuen Verbrauchsstelle fort. Der Kunde ist verpflichtet, **E wie einfach** seinen Umzugstermin nebst neuer Adresse spätestens drei Wochen vor dem Umzugstermin in Textform mitzuteilen, damit die Weiterbelieferung an der neuen Verbrauchsstelle rechtzeitig erfolgen kann. Umzugstermin ist jener Termin, ab welchem die Belieferung des Kunden an der bisherigen Verbrauchsstelle endet.

10.2 Für den Fall, dass der Kunde den Beginn der Belieferung an der neuen Verbrauchsstelle bereits vor dem Umzugstermin parallel zur Belieferung an der bisherigen Verbrauchsstelle wünscht, hat die Mitteilung spätestens 3 Wochen vor Beginn der Belieferung an der neuen Verbrauchsstelle zu erfolgen.

10.3 Wenn die Weiterbelieferung an der neuen Verbrauchsstelle nicht möglich ist (z.B. kein Anschluss für die vertraglich vereinbarte Energieart vorhanden, bereits entsprechender Liefervertrag im Falle eines Zusammenzugs an der neuen Verbrauchsstelle vorhanden), endet das Vertragsverhältnis zum Termin des Auszuges aus der bisherigen Verbrauchsstelle. **E wie einfach** muss dies dem Kunden mit einer Frist von zwei Wochen vor dem Termin des Auszuges aus der bisherigen Verbrauchsstelle in Textform mitteilen.

10.4 Kommt eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen aus den Punkten 10.1 bis 10.3 verspätet oder gar nicht nach, haftet sie gegenüber der anderen Vertragspartei für den hieraus entstandenen Schaden, beispielsweise der Kunde für von Dritten an der ursprünglich vereinbarten Abnahmestelle entnommenen Strom.

10.5 Der Kunde kann diesen Stromliefervertrag nur mit Einwilligung der **E wie einfach** auf einen Rechtsnachfolger übertragen (Vertragseintritt). Wenn der Vertragseintritt während einer Abrechnungsperiode erfolgt und keine (End-) Abrechnung verlangt wird, haften der bisherige und der neue Kunde solidarisch für die Verbindlichkeiten aus der laufenden Abrechnungsperiode.

11 Außerordentliche Kündigung – Vorzeitige Vertragsauflösung

Beide Vertragspartner können bei Vorliegen eines wichtigen Grundes den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist mit sofortiger Wirkung vorzeitig auflösen.

Als wichtige Gründe gelten insbesondere,

1. wenn über das Vermögen des jeweils anderen Vertragspartners die Einleitung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse verweigert wird,
2. wenn der Kunde der Aufforderung zur Sicherheitsleistung nicht nachkommt bzw. die Sicherheit trotz Aufforderung nicht leistet,
3. Lieferverzug und Nichtherstellung des vertragsgemäßen Zustandes wenn dies 14 Tage vorher angekündigt wird,
4. wenn der Kunde mit mehr als einer Zahlungsrate in Verzug ist,
5. die Umgehung oder Beeinflussung von Mess-, Steuer- und Datenübertragungseinrichtungen durch den Kunden.
6. wenn die Versorgung eines Kunden nicht (mehr) über ein inländisches Netz erfolgt, der Netzbetreiber die Lieferung über Standardlastprofil nicht (mehr) zulässt oder der Kunde über kein Standardlastprofil verfügt.

In jedem Fall des Verzuges mit Zahlung oder Leistung einer Sicherheitsleistung hat vor der vorzeitigen Vertragsauflösung eine zweimalige Mahnung unter Nachfristsetzung von jeweils 2 Wochen mit Androhung der vorzeitigen Vertragsauflösung gemäß § 82 Abs 3 EIWOG 2010 zu erfolgen. Die zweite Mahnung hat mittels eingeschriebenen Briefes zu erfolgen und auch eine Information über die Folge einer Abschaltung des Netzzuganges nach Verstreichen der zweiwöchigen Nachfrist sowie über die damit einhergehenden voraussichtlichen Kosten einer allfälligen Abschaltung zu enthalten.

12 Haftung

E wie einfach haftet gegenüber dem Kunden für durch sie selbst oder durch eine ihr zurechenbare Person schuldhaft zugefügte Personenschäden. Für sonstige Schäden haftet **E wie einfach** nur im Fall grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes. Im Fall bloß leichter Fahrlässigkeit ist die Haftung gegenüber Unternehmer iSd KSchG für sämtliche Schäden – ausgenommen Personenschäden – mit einem Höchstbetrag von EUR 2.500,- pro Schadensfall begrenzt. Netzbetreiber sind keine Erfüllungsgehilfen der **E wie einfach** und ihr nicht zurechenbar.

13 Informationen zu Wartungsdiensten, Wartungsentgelten und Tarifen

13.1 Aktuelle Informationen zu Wartungsdiensten und -entgelten sind beim örtlichen Netzbetreiber erhältlich.

13.2 Informationen zu den Tarifen und den dazugehörigen Grund- und Arbeitsentgelten finden sich auf den Internetseiten der **E wie einfach** unter www.e-wie-einfach.at oder können bei den Vertriebspartnern der **E wie einfach** erfragt werden.

14 Schlussbestimmungen, EMail, Salvatorische Klausel, anwendbares Recht, Gerichtsstand, Streitschlichtung

14.1 Änderungen und Nebenabreden zum Stromliefervertrag sind nur wirksam, wenn **E wie einfach** sich damit ausdrücklich einverstanden erklärt hat. Es gilt Punkt 3.2. Abweichende AGB des Kunden entfalten auch bei unterbliebenem Widerspruch durch **E wie einfach** keine Wirkung.

14.2 Der Kunde stellt sicher, dass **E wie einfach** stets über seine gültige Postanschrift verfügt. Verstößt der Kunde gegen diese Pflicht, kann **E wie einfach** für die Kosten, die bei der Adressermittlung entstehen, eine Pauschale gemäß Preisblatt in Rechnung stellen.

14.3 Die allfällige Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen lässt die Geltung der übrigen Vertragsbestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt – außer gegenüber Verbrauchern iSd KSchG – eine wirksame Bestimmung, die der unwirksamen nach dem Sinn und Zweck wirtschaftlich am nächsten kommt.

14.4 Für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen AGB und/oder dem Energieliefervertrag gilt österreichisches materielles Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen, des Internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechtes als vereinbart. Dies gilt auch für Fragen über das Zustandekommen bzw. über die Auslegung der AGB und des Energieliefervertrages. Gerichtsstand ist Wien. Sofern der Kunde ein Verbraucher ist und zur Zeit der Klagsrehebung seinen Wohnsitz, einen gewöhnlichen Aufenthalt oder einen Ort der Beschäftigung im Inland hat, gilt § 14 KSchG.

14.5 Der Kunde kann allfällige Beschwerden an „**E wie einfach** GmbH, Liebermannstraße A02 602, 2345 Brunn am Gebirge“ bzw. „beschwerdemanagement@e-wie-einfach.at“ richten.

Unbeschadet der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte können sowohl **E wie einfach** als auch der Kunde Streit- oder Beschwerdefälle der Energie-Control Austria vorlegen. Die Schlichtung von Streitigkeiten durch die Energie-Control Austria (www.e-control.at) richtet sich nach den Bestimmungen des § 26 E-Control Gesetz idgF.

E wie einfach GmbH
Liebermannstraße A02 602
2345 Brunn am Gebirge, Österreich

Stand: 15.12.2018